

LEONET GmbH | Edlmairstraße 1 | 94469 Deggendorf

An die Anwohnerinnen und Anwohner
im geplanten Glasfaser-Ausbaugebiet
in Senden

Deggendorf, im November 2023

Glasfaser-Ausbau in Senden – gefördert oder eigenwirtschaftlich? LEONET kann beides!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in Senden steht ein bedeutender Wandel an – vom DSL- zum Glasfaserzeitalter!
Die Einführung von Glasfaser-Internet ist ein großer Schritt, hin zu einem besseren Internet-Erlebnis.
Als Ihr Anbieter für digitale Kommunikationslösungen versorgt LEONET Sie mit allen wichtigen
Informationen rund um das Thema Glasfaser.

Zu Beginn des Glasfaser-Ausbaus wird entschieden, auf welche Art der Ausbau finanziert wird.
Hier gibt es zwei Ansätze: den geförderten und eigenwirtschaftlichen Glasfaser-Ausbau.

Diese beiden Ansätze kommen durch verschiedene Faktoren zustande. Bei der Entscheidung, welche
Finanzierungsart Anwendung findet, spielen vor allem die wirtschaftliche Rentabilität des Ausbaus,
die Wettbewerbsdichte sowie die Politik eine tragende Rolle.

1. Geförderter Glasfaser-Ausbau

Bei diesem Ansatz werden durch die Kommune staatliche oder öffentliche Gelder in Form von
Subventionen, Fördermitteln oder Zuschüssen für den Ausbau des Glasfasernetzes beantragt und
anschließend vergeben. Meist wird der Ausbau in ländlichen, unterversorgten Gebieten gefördert,
in denen die wirtschaftliche Rentabilität für private Unternehmen nicht gegeben ist. Ob der
Glasfaser-Ausbau gefördert wird oder nicht, hängt stark davon ab, wie hoch die Nachfrage und der
politische Stellenwert einer flächendeckenden digitalen Inklusion aller Haushalte in der Region ist.
Der geförderte Ausbau von Glasfasernetzen trägt dazu bei, die digitale Kluft in einer Kommune zu
verringern, indem er mehr Menschen Zugang zur schnellen Internetverbindung ermöglicht.
Gleichzeitig unterstützt er die wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten.

2. Eigenwirtschaftlicher Glasfaser-Ausbau

In Gebieten, in denen die Internet-Infrastruktur zwar vorhanden ist, aber auf Kupfernetzen basiert, setzen private Telekommunikationsunternehmen ihre eigenen Mittel ein, um eine zukunftssichere Glasfaserinfrastruktur zu etablieren. In solchen Fällen erfolgt keine staatliche Unterstützung. Dieser Ansatz wird von Telekommunikationsunternehmen wie LEONET bevorzugt, insbesondere in stark bevölkerten Regionen, da dort ein größeres Kundenpotenzial besteht. Dies ermöglicht, die Investition in das Glasfasernetz durch die Bindung einer größeren Kundenzahl abzusichern.

3. Hybrider Glasfaser-Ausbau

Eine weitere und durchaus verbreitete Finanzierungsart ist ein hybrides Modell, bei dem private Kommunikationsunternehmen den eigenwirtschaftlichen Ausbau vorantreiben und zudem eine staatliche Förderung erhalten, um den Ausbau auch in weniger dicht besiedelten Gebieten zu begleiten. Dieser Ansatz wurde bei Ihnen in Senden gewählt.

Welche Option Anwendung findet, ist also von Region zu Region unterschiedlich. In einigen Fällen haben auch Sie als Bürgerinnen und Bürger die Wahl. Ganz gleich auf welche Art der Finanzierung die Wahl fällt, LEONET begleitet den Glasfaser-Ausbau in Ihrer Region. Wir agieren immer aus der Region für die Region, weshalb wir sie bestens zu diesem Thema beraten können.

Diesem Schreiben liegt ein Gutschein für eine kostenlose Beratung bei, den sie jederzeit einlösen können.

Wir freuen uns, den Weg des digitalen Wandels in Senden gemeinsam mit Ihnen zu gehen!

Viele Grüße,



Jochen Mogalle
Geschäftsführer
LEONET GmbH

Informieren Sie sich unverbindlich. LEONET bietet viele Möglichkeiten, sich ausführlich beraten zu lassen:

- Persönliche **Beratungs-Hotline** unter der Tel. 0800 8045 845, erreichbar Mo–Fr von 8–20 Uhr und Sa von 8–16 Uhr
- Für schriftliche Informationsanfragen die E-Mail-Adresse service@leonet.de
- Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.leonet.de/senden

Wichtiger Hinweis:

Nur der Eigentümer der Immobilie kann einen Glasfaseranschluss beauftragen. Sollten Sie Mieter oder Bewohner sein, leiten Sie dieses Schreiben bitte an Ihren Vermieter bzw. den Hauseigentümer weiter. Bei Anschluss Ihres Objekts können dann auch Sie von der Zukunftstechnologie profitieren.